MONUMENTA GERMANIAE.

Der vorstehende Bericht ergiebt in manchen Hinsichten die erfreulichen Bilder. Auch unseren Gebieten sind durch ungünstige Verhältnisse und andere Umstände ein Mangel an Arbeitskräften eingetreten, dem nur zum Theil abgeholfen werden konnte. Die neuen gewonnenen Kräfte werden durch geraume Zeit heranzuziehen, ehe sie zu voller Selbstständigkeit zu gelangen, und noch Jahre werden vergehen, ehe bei ihrer Thätigkeit in den Publikationen von Schüler wegfallen. Es ist ihr übrigens ein Trost und, daß sich Einzelne von jüngeren Mitarbeitern zur kurzen Zeit bei uns thätig sind, daß sie ~~[illegible]~~ zu anderen Mitarbeitern gerade dann eintreten, wenn sie vielleicht einzelnen Arbeiten ~~[illegible]~~ und zu einer fruchtbringenden Thätigkeit für die Monumenta genügend vorbereitet sind.

Daß viele Bibliotheken und Archive des In- und Auslandes auch in diesem Jahre ihren ~~[illegible]~~ freundschaftlichen Schutz ~~[illegible]~~ zugesagt hatten, wird immer dankbar zu erwähnen sein. Neben ihnen haben wir immer die großen Bibliotheken zu München und Paris, aber auch die Bibliotheken ~~[illegible]~~ kaiserlicher Provinzialstädte, wie Arras, Avranches, Rouen, gehabt, auch den zweiten Bibliothekar der kaiserlichen Hofbibliothek zu Wien, Herrn Dr. Bischoff, zu Rathe ziehen, um bei der Fortsetzung der Publikationen, welche zur Vervollständigung von Handschriften unternommen, hier bedeutende Fortschritte zu machen, daß Nichts ohne Entscheidung von immer noch von allen deutschen Bibliotheken besorgt wird.

Von denen einige schon genannt sind,